



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

enthält einen Passus, welcher den Erotianus zur Quelle hat und den Philemon lex. techn. S. 121 ausgeschrieben hat, nur mit dem Unterschied, daß er den ohnehin schon so verkürzten Artikel des Etymologicum magnum noch dürre gemacht hat. In demselben heißt es: οἱ δὲ (τὸ σκύτος) τὸν μεταξύ τῶν ὀφρύων καὶ τοῦ μετώπου τόπον· οἱ δὲ τὸ ἴνιον, ὅπερ ἐπισκύνιον καλοῦμεν. Allein τὸ ἴνιον wird nicht von den Griechen ἐπισκύνιον genannt, sondern die Stirnhaut, welche den hervortretenden Theil der Stirne sowie den oberen Rand der Augenhöhle bedeckt; vgl. Etym. magn. S. 361, 19. 364, 3; Hesych. II 168. Also eben dasselbe, was oben mit τὸν μεταξύ τῶν ὀφρύων καὶ τοῦ μετώπου τόπον bezeichnet wird. Deshalb sind auch die Worte ὅπερ ἐπισκύνιον καλοῦμεν, nach τόπον, wohin sie eigentlich gehören, zu transponiren. Denn daß dies ihr ursprünglicher Platz gewesen ist, zeigt Erotian voc. Hippocr. conlect. S. 117, 11, aus dem, wie oben bemerkt wurde, die ganze Stelle des Etymologicum von den Worten σκύτος δὲ λέγεται an geschlossen ist.

Derselbe Erotianus bringt auch Licht in eine andere Stelle des Etymologicum, S. 330, 49, wo es heißt s. v. ἐλινύειν — — ὁ δὲ Ταραντῖνος τὸ ἡσυχάζειν. Wer dieser Ταραντῖνος sei, wußte bisher Niemand zu sagen. Sylburg hat mit Recht an einem Schriftsteller dieses Namens Anstoß genommen, allein es war ein unglücklicher Griff von ihm, daß er denselben mit dem Grammatiker Ταρραῖος identificiren wollte, dessen Studien, so viel wir wissen, nur Dichtern, namentlich den Argonauticis des Apollonius Rhodius gewidmet waren. vgl. schol. Apoll. Rhod. I 187. 1040. Mit einem Worte, es ist der Name Ἡρακλείδης ausgefallen, wie fragmentum LXXIII des Erotianus zeigt, wo es heißt: ὁ δὲ Ταραντῖνος Ἡρακλείδης ἐν τῷ β' πρὸς Βακχεῖον περὶ τῶν Ἱπποκράτους λέξεων φησιν εἰληφθαι τὸ ἐλινύειν ἀπὸ τῆς εἰλης· αὕτη δὲ ἐστὶν ἡ θέρμη τοῦ ἡλίου καὶ αὐγῆς, ὅθεν καὶ ἀλέαν λέγουσι· καὶ ἡλιανθές ἔλαιον τὸ ἐν ἡλίῳ λευκανθέν. ἐπεὶ οὖν οἱ ἀλεινομένοι πρὸς ἡσυχίαν ἄγονται, τὸ ἡσυχάζειν ἐλινύειν εἶπον. Ueberhaupt ist dieser Name vielfach ausgefallen, so auch bei Erotianus selbst S. 32, 2 und s. v. ὑποφρον S. 128, 14.

### Zu Hesychius.

Hesychius vol. II p. 87 ἐκλελισμένοι· ἔξεστραμμένοι. So, wie die Glossa handschriftlich überliefert ist, hat sie keinen Sinn. M. Schmidt macht folgende Bemerkung dazu: 'Possis ἐλελιγμένον· ἔξεστραμμένον, nec absonum videtur ἐκπεπλιγμένον, quod apud Hippocr. de fract. 767 E lectum Galenus lex. p. 464 per voc. ἐκτετραμμένον, Erotianus p. 158 ἔξεπτνυμένον explicat. Sed animadversione dignum est ap. C. 171 ἐκλελοχισμένος· κεκαθαρευμένοι (?) legi e cant. Salom. V 11'. Schmidt hat richtig

gesehen, daß wir es hier mit einer Glosse aus Hippokrates zu thun haben, allein was er zur Verbesserung derselben vorgebracht hat, kann deßhalb keinen Anspruch auf Billigung machen, weil es sich zu sehr von der handschriftlichen Ueberlieferung entfernt und *ἐλελιγμένον* dazu die alphabetische Reihenfolge stört. Ich glaube, daß wir die Hand des Hesychius wieder gewinnen, wenn wir *ἐκλελυγισμένον* *ἐξεστραμμένον* verbessern. Damit stimmt denn auch, wenn Hesychius *λυγισμός* durch *ἀνάκλασις τῶν μελῶν* und *λυγίζει* durch *στρέφει, κινεῖ, κάμπτει* erklärt.

Bonn.

Joseph Klein.

### Zu Virgil.

Unter die Ribbeck'schen 'TESTIMONIA' verdienen doch ohne Zweifel auch die beiden folgenden aufgenommen zu werden: Zu Aen. I 38: '... Italia Teucrorum avertere regem' Augustin. conf. I 17: 'verba Iunonis irascentis et dolentis, quod non posset Italia Teucrorum avertere regem'.

Zu Aen. VI 456 und 457: 'Infelix Dido . . . Venerat extinctam ferroque extrema secutam' August. conf. I 16: 'sed flebam Didonem extinctam ferroque extrema secutam'.

Cöln, 10. Dez. 1865.

Wilh. Schmitz.

### Zu Juvenalis.

In der berücktigten neunten Satire, welche bekanntlich die Form eines Zwiegesprächs zwischen Nævulus und einem Interlocutor hat, — als welchen man den Satiriker selbst bezeichnen mag, obwohl kein bestimmter Zug dazu nöthigt und nur die Motivirung des Nichtstillschweigens es empfiehlt — stellt Nævulus, nach Mittheilung seiner schmutzigen Geheimnisse, an den Gegenredner das Ansinnen, er solle über das Mitgetheilte Stillschweigen beobachten. Der Gegenredner lehnt aber dieses Ansinnen ab, indem ja jedenfalls, auch wenn er selbst schweigen würde, die Sache an den Tag käme, wenn nicht auf anderem Wege, so unfehlbar durch die Sklaven des reichen Lüflings, für die es ein besonderer Genuß sei, die Geheimnisse ihrer Herrschaft auszulaudern. Darauf wird diese Erörterung abgeschlossen durch die sechs Verse (118—123):

vivendum recte est, cum propter plurima, tum vel  
ideirco ut possis linguam contemnere servi.  
praecipue cave sis ut linguas mancipiorum  
contemnas; nam lingua mali pars pessima servi.  
deterior tamen hic qui liber non erit illis  
quorum animas et farre suo custodit et aere <sup>1)</sup>).

1) Auf sicherer Emendation beruht hier tum vel (statt des hand-